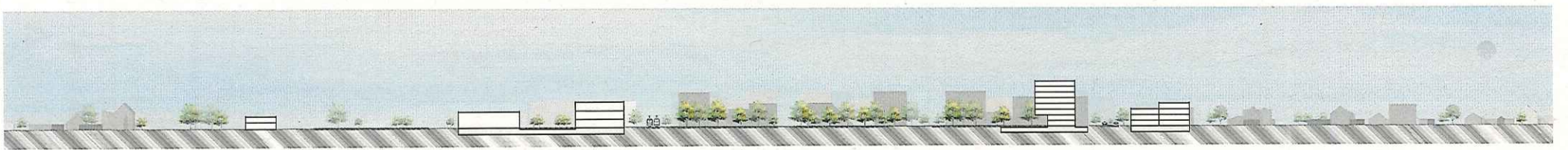


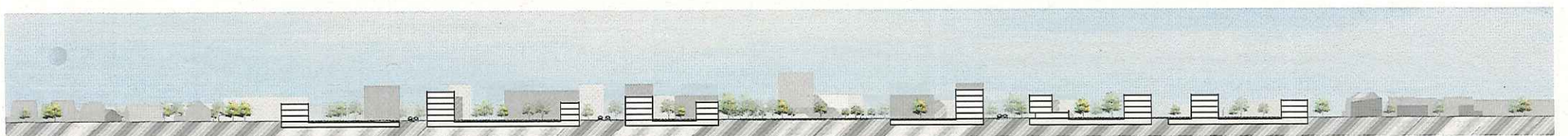
LERCHENAUER STRASSE - städtebaulicher & landschaftsplanerischer Wettbewerb



Gesamtplan M 1:1000



Schnitt Nord-Süd M 1:1000



Schnitt Ost-West M 1:1000



Schwarzplan M1:2000

Städtebauliches und freiräumliches Gesamtkonzept

Grundidee des Entwurfes ist die Ausbildung einer grünen Mitte als großzügigem klar gefassten Rekreations- und Freiraum, der die eine nord-süd gerichtete Grünverbindung integriert. Die orthogonal gewählte Struktur der Baufelder ermöglicht Vernetzungen mit dem Bestand. Den südlichen Abschluss bilden die Schulen, die den Immissionsschutz zu den Wohnbereichen herstellen. Zu den Sportanlagen nach Süden ist das neue Quartier als Kante klar definiert. Die Ausbildung der Ränder zu den schräg verlaufenden Lerchenauer Straße und Lerchenstraße erfolgt orthogonal und lockert damit die Baustruktur mit Nischenbildungen auf. Im Übergang zur kleinteiligen Bebauung nach Norden wird eine „filterartige“ Bebauungsstruktur gewählt. Der Einzelhandel wird in Verlängerung zur Schulschranke als Eingang zum Quartier an der Lerchenauer Straße platziert.

Bebauungskonzept

Die Baufelder werden mit hofartigen Gebäudestrukturen für die Wohnbebauung bespielt, die mittige Wohnhöfe schaffen. Als Gebäudetypologien finden winkelförmige, lineare und punktförmige Baukörper Verwendung. Durch Höhenstaffelungen der Volumen von 3-6 Geschossen entstehen differenzierte Gebäudeformen und Freiräume auf den Dächern. Im Übergang zur niedrigen Bebauung der Umgebung werden die Höhen entsprechend reduziert. Als Akzent wird am nördlichen Rand des Quartiers ein Hochpunkt mit 8 Geschossen gesetzt. Die einzelnen Blöcke des übergeordneten Rasters erhalten eine individuelle Ausformulierung und verhelfen dem Entwurf zu einem heterogenen Charakter, der das Quartier in die umgebende Bebauung einpasst.

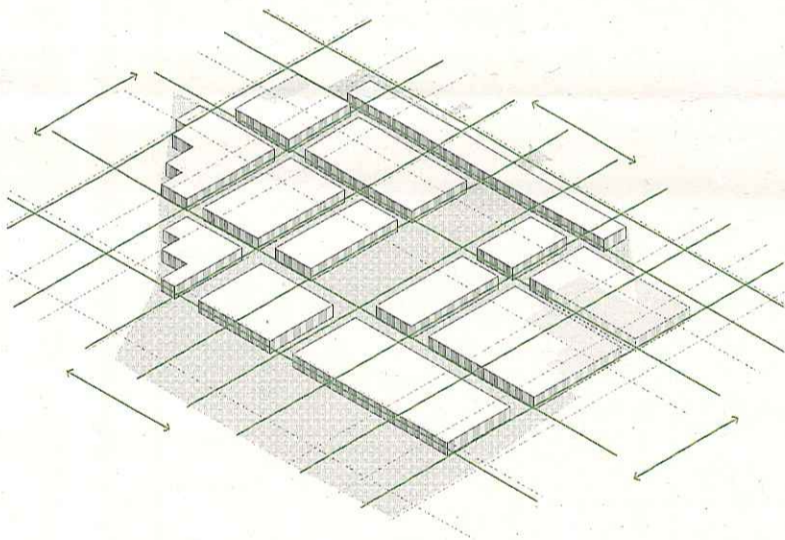
Freiflächenkonzept

Der zentrale Quartierspark wird als großzügige Wiesenfläche mit randseitiger Baumfassung entwickelt, die durch eine prägnante Wegediagonale die nord-süd Verbindung stärkt. Eine an den Bestand angebundene ost-west gerichtete Fahrrad- und Fußgängerachse mit Aufenthaltsflächen mündet in den zentralen „großen Garten“. Die Straßenräume werden mit im Rhythmus wechselnden Baumalleen bespielt. Die öffentlichen und privaten Freiräume bilden ein zusammenhängendes System, welches über Wege miteinander verbunden ist. Der Quartierspark als Herzstück des Wohnquartiers stellt einen wertvollen Freiraum im vorhandenen System der Grünverbindungen dar. Es verbindet Wohnhöfe und dient als grüner Aktivitätsraum mit Spiel- und Sportangeboten für alle Generationen. Im Zentrum steht eine große Wiese, welche für viele Sportarten wie Fußball, Volleyball, Frisbee, Badminton, etc. nutzbar ist. Im nördlichen Teil, im Anschluss an die KiTa wird ein großer gemeinsamer Spielplatz für kleine und größere Kinder angeboten. Ein westlicher Schattenweg und ein östlicher Sonnenweg mit Sitzbänken kann alternativ zum Spazieren, Joggen oder Radeln gewählt werden. Die geplanten Baumpflanzungen bestehen aus klimagerechten Großbäumen. Die Wohnhöfe sind untereinander mit einem Wegesystem verbunden, es gibt einen Hauptweg in Ost-West-Richtung, welcher direkt bis zum Grünzug durchquert werden kann. Erdgeschosswohnungen erhalten private Gartenflächen, die über eine Pufferzone an die gemeinschaftlich genutzten grünen Höfe anschließen. Bewohnerplätze bilden den Übergang zwischen dem Wohnquartier und dem Anschluss an die Lerchenauer Straße und Lerchenstraße. Sie sind teilweise grüne, baumüberstandene Plätze, teilweise urbaner Bereich mit Zugang zu den Läden, mit Cafés und Freischankflächen. Eine positive Auswirkung auf das Stadtklima übt die geplante Neupflanzung zahlreicher Bäume und intensive Durchgrünung des Areals auf dem heute baumfreien Feld aus. Alle Freiflächen sind barrierefrei konzipiert.

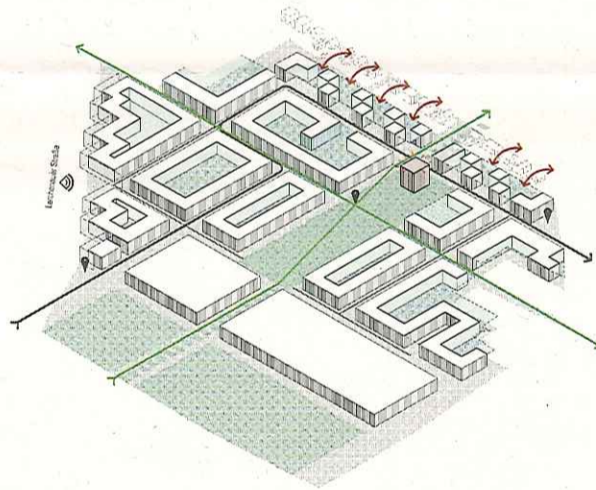
Erschließungs- und Mobilitätskonzept

Die Verkehrserschließung erfolgt durch begrünte Wohnstraßen. In Ost-West-Richtung wird eine Wohn- und Spielstraße geplant, über welche gleichzeitig ein Haupt Rad- und Fußweg durch die zentrale Grünanlage führt. In der Priorität dienen diese Flächen dem Fußgänger- und Radverkehr sowie dem Aufenthalt und Spiel im öffentlichen Raum. Das öffentliche Erschließungsnetz kann über die geplanten Anknüpfungspunkte durch die Wohnanlage geführt werden. Die Erschließung für den Individualverkehr wird entsprechend der vorgeschlagenen Anknüpfungspunkte entwickelt. Der innere Zusammenhang wird hergestellt, um eine vollständige Funktionsfähigkeit unabhängig von den geplanten Baumaßnahmen an den Tangentialstraßen zu erreichen. Zur Vermeidung von Durchgangsverkehr wechseln die Straßenprofile mit Verschwenken der Fahrbahn. Querende Fußgänger- und Radfahrachsen erhalten Vorrang im Gestaltungsbild. Die Vorhaltestrasse für den öffentlichen Verkehr verläuft nördlich entlang der Schulen mit einer zentralen Haltestelle am Quartiersgarten.

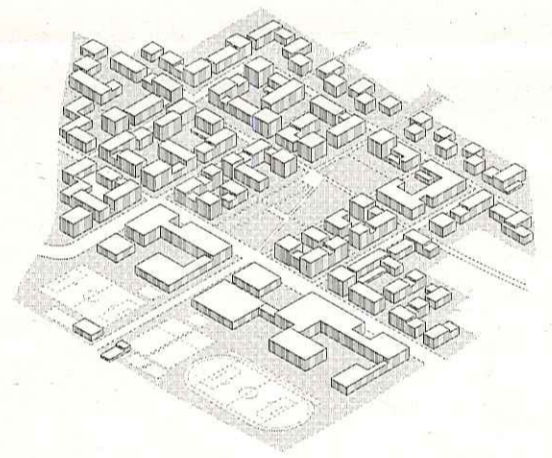
Erläuterungen



Gliederung des Grundstücks durch Kreieren eines modularen Rasters  
Modifizieren des Rasters anhand der gegebenen Bedingungen und Anforderungen

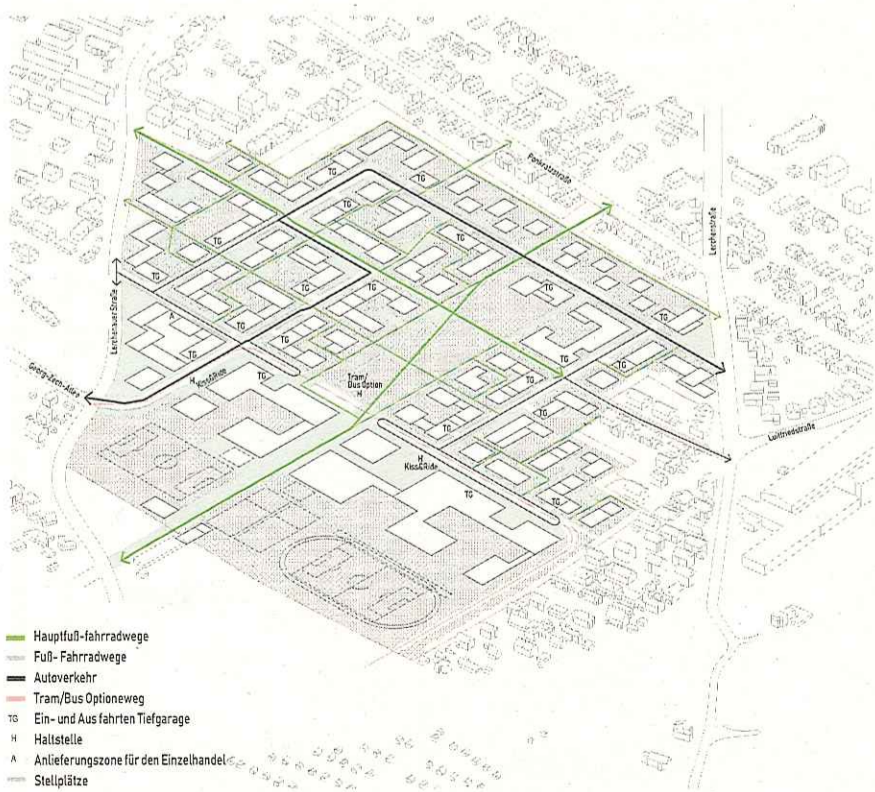


Anpassen der Blöcke innerhalb des Rasters in Beziehung mit der Umgebung  
Ausbildung der übergeordneten Grün- und Verkehrsachsen sowie der Zugänge  
Ausformulierung einer Quartiersmitte

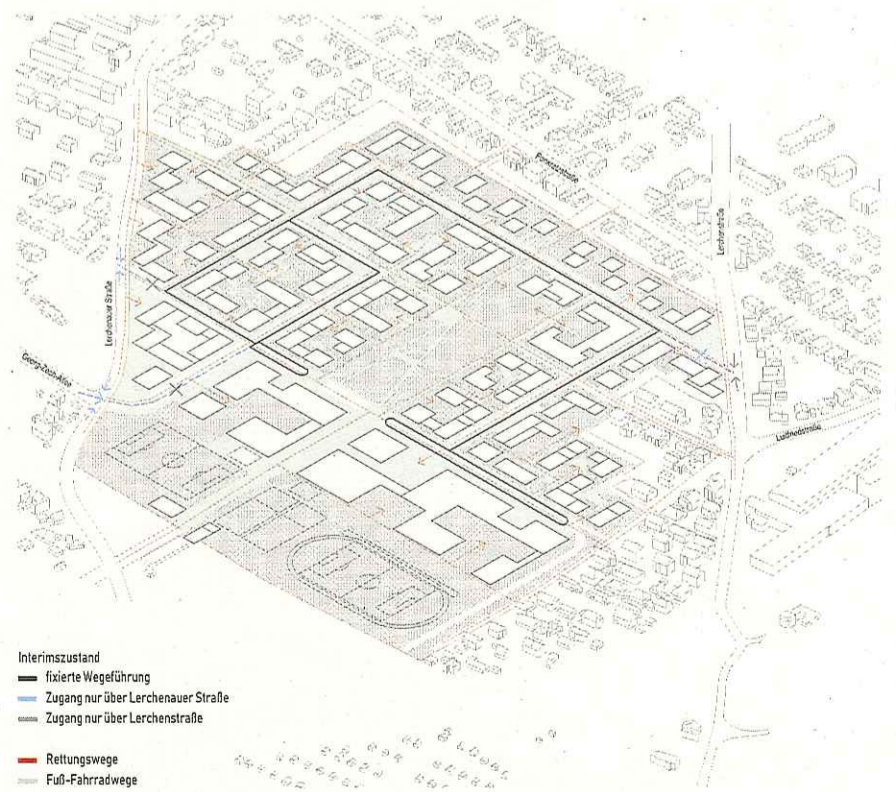


Volumetrische Detaillierung und Differenzierung der Baukörper  
Finale Ausprägung der Volumen des Entwurfs

Entwurfs-/Leitidee



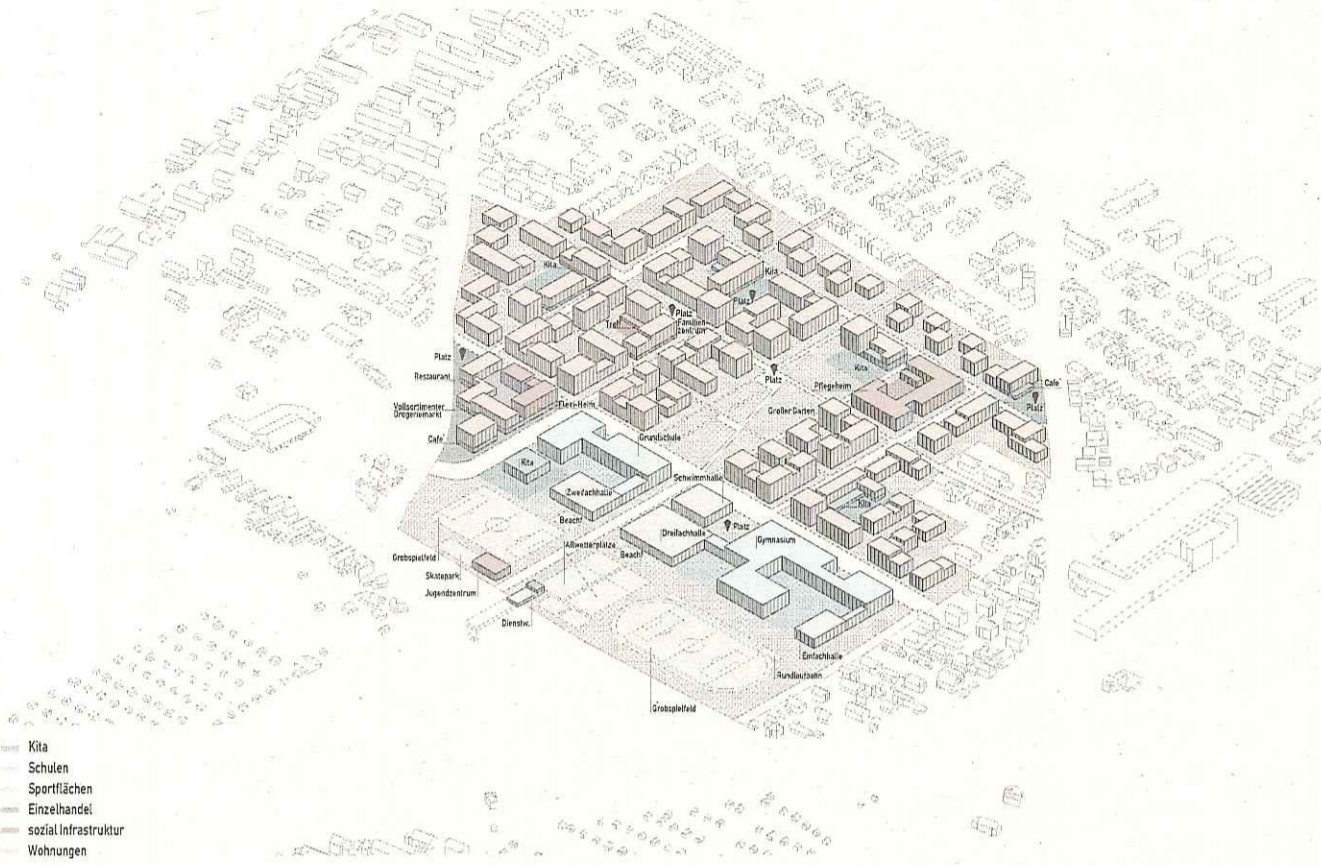
Verkehrs- und Erschließungskonzept



Interimszustand und Rettungskonzept

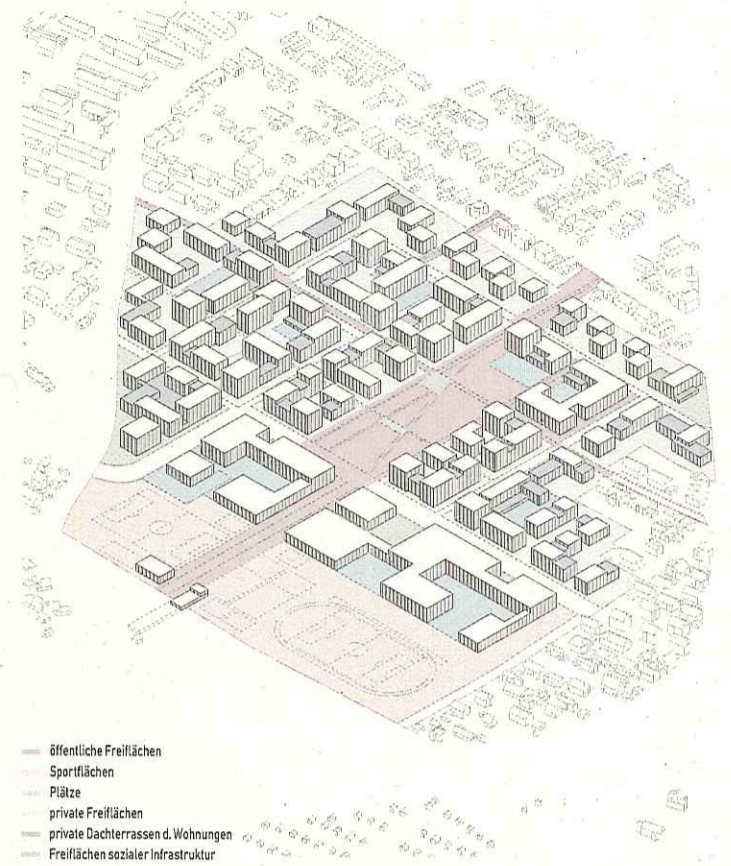
- Hauptfuß-/fahrradwege
- Fuß-/Fahrradwege
- Autoverkehr
- Tram/Bus Optionsweg
- 10 Ein- und Ausfahrten Tiefgarage
- H Haltestelle
- A Anlieferungszone für den Einzelhandel
- Stellplätze

- Interimszustand
- fixierte Wegeführung
- Zugang nur über Lerchenauer Straße
- Zugang nur über Lerchenstraße
- Rettungswege
- Fuß-/Fahrradwege



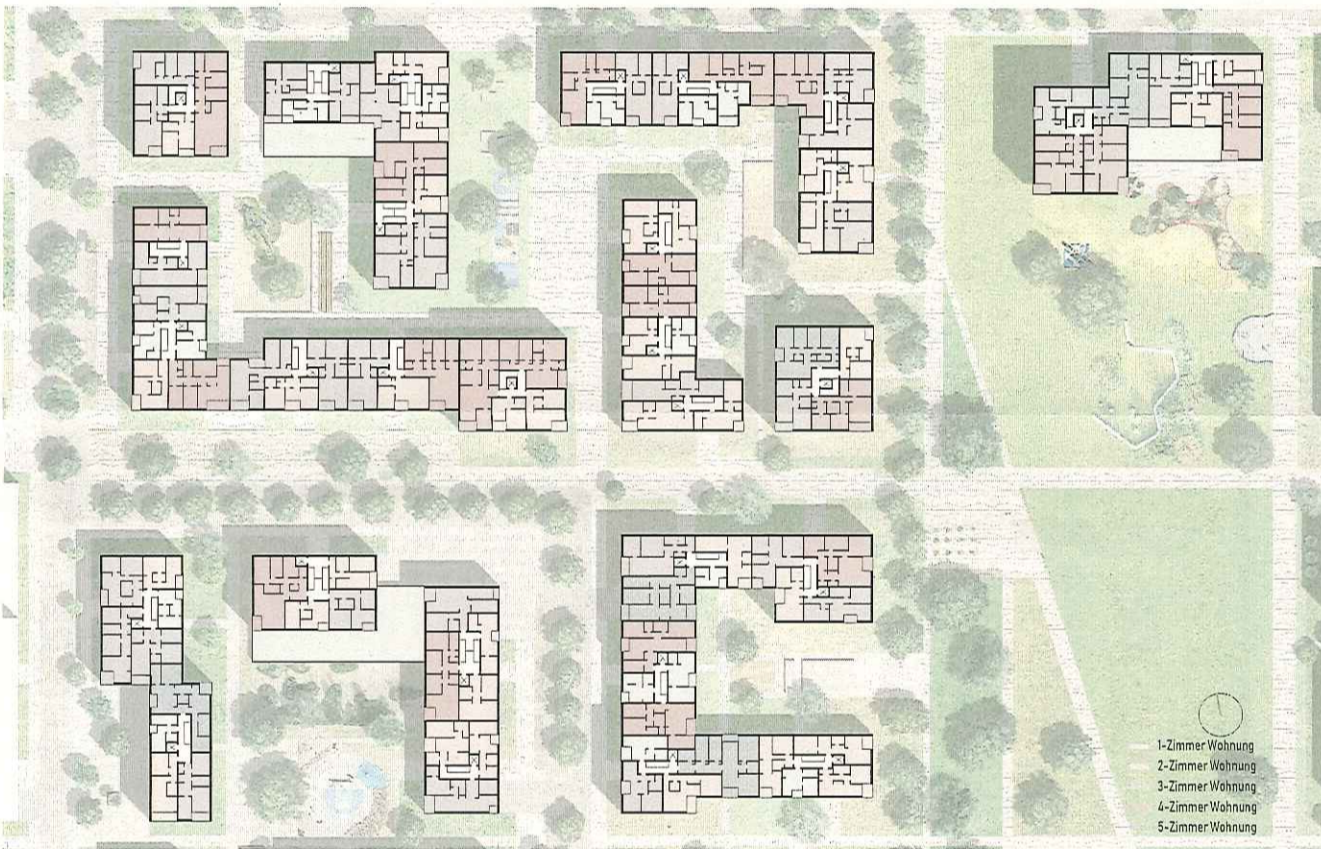
- Kita
- Schulen
- Sportflächen
- Einzelhandel
- sozial Infrastruktur
- Wohnungen

Nutzungskonzept



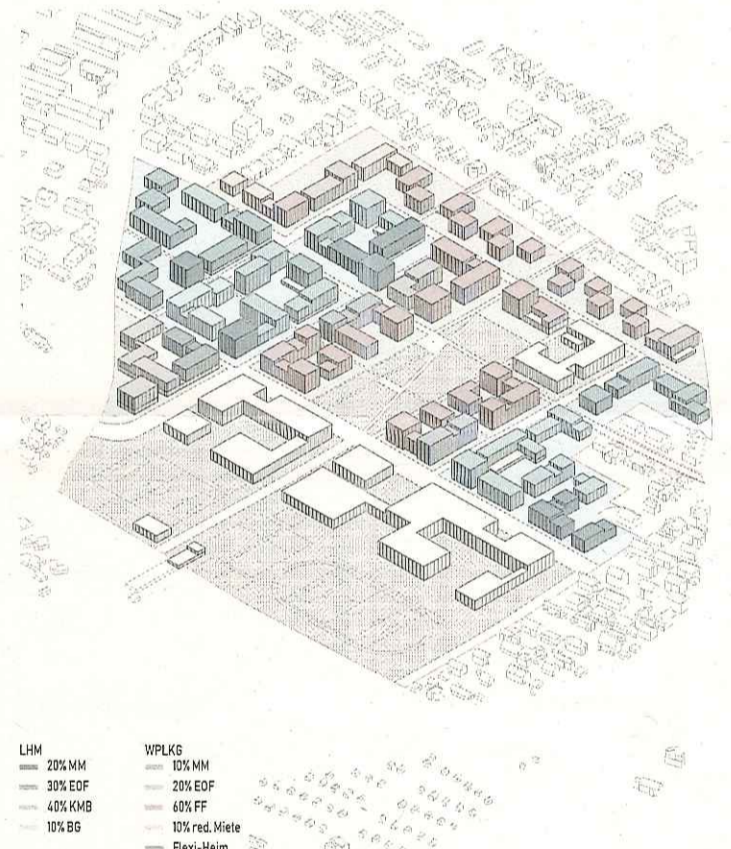
- Öffentliche Freiflächen
- Sportflächen
- Plätze
- private Freiflächen
- private Dachterrassen d. Wohnungen
- Freiflächen sozialer Infrastruktur

Öffentliches & Privates Freiflächenkonzept



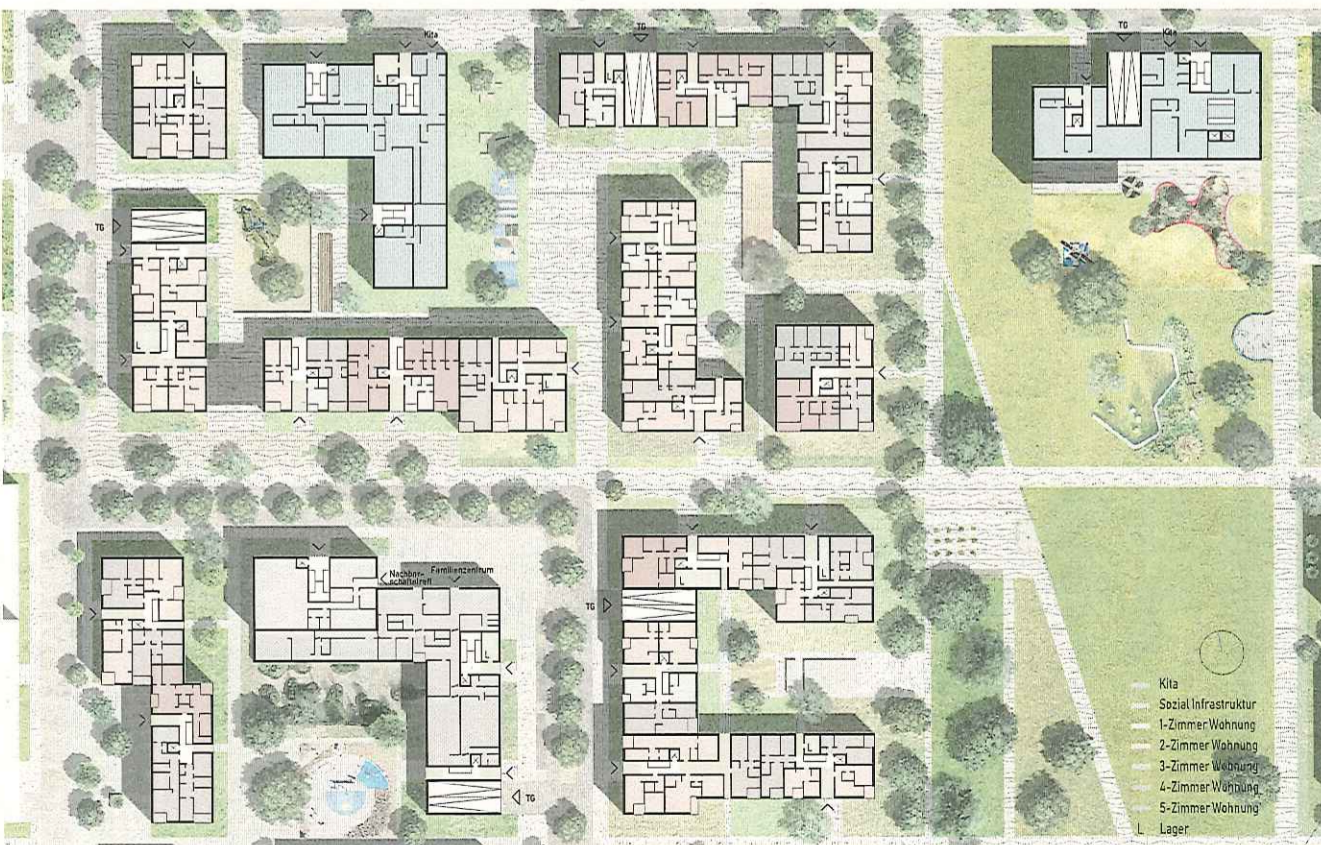
- 1-Zimmer Wohnung
- 2-Zimmer Wohnung
- 3-Zimmer Wohnung
- 4-Zimmer Wohnung
- 5-Zimmer Wohnung

Regelgeschoss M1:500



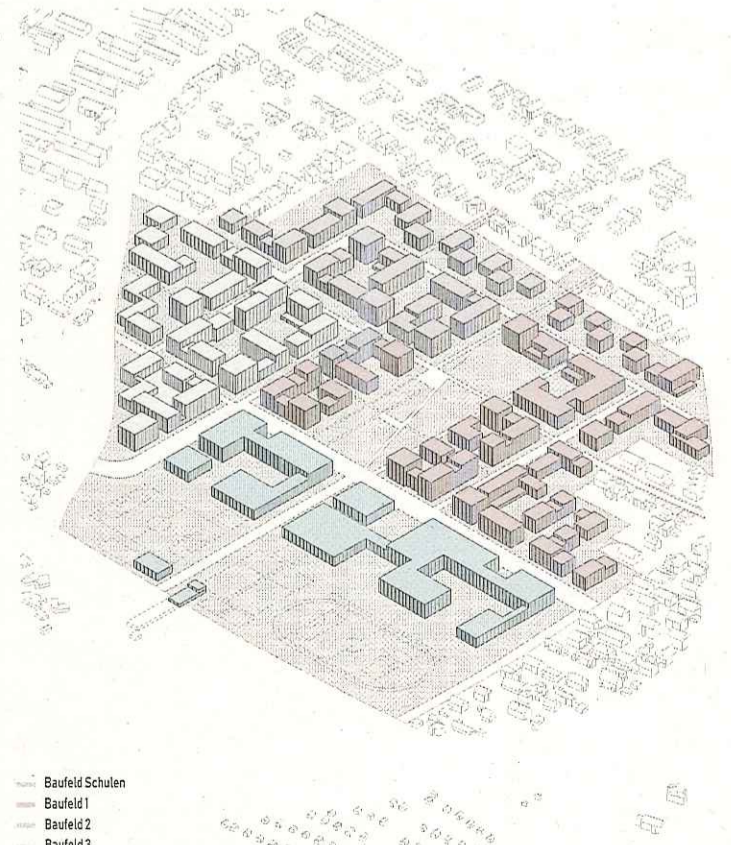
- LHM
- 20% MM
- 30% EOF
- 40% KMB
- 10% BG
- WPLKG
- 10% MM
- 20% EOF
- 60% FF
- 10% red. Miete
- Flexi-Heim

Wohnungstypologien



- Kita
- Sozial Infrastruktur
- 1-Zimmer Wohnung
- 2-Zimmer Wohnung
- 3-Zimmer Wohnung
- 4-Zimmer Wohnung
- 5-Zimmer Wohnung
- Lager

Erdgeschoss M1:500



- Baufeld Schulen
- Baufeld 1
- Baufeld 2
- Baufeld 3

Umsetzungskonzept